

DATEV-Digitalisierungsindex

Gegenüber September 2020 hat der Digitalisierungsindex leicht um 3,7 Punkte nachgegeben. Er bleibt jedoch auf einem höheren Niveau als vor der Pandemie.

Die anhaltende Krise verknüpft offenbar Mittel und personelle Ressourcen der Kanzleien für weitere Digitalisierungsmaßnahmen.



Belastung der Kanzleien wächst

Noch deutlich mehr Kanzleien als im September 2020 sehen die zusätzliche Arbeit in Folge der Pandemie als Belastung.

Waren es im Herbst noch **27 Prozent** der Kanzleien, sind es im März 2021 sogar **43 Prozent**, die **Mehrarbeit** verzeichnen. Es sind nun insbesondere Soforthilfen, Überbrückungsgelder und Corona-Förderungen, welche die Ressourcen der Kanzleien binden – unabhängig von der Kanzleigröße.



27 % **43 %**

September 2020

März 2021



64 %

+ 9 Punkte

Mandanten immer aufgeschlossener

64 Prozent der Kanzleien sagen, dass ihre Mandantinnen und Mandanten der Digitalisierung in Folge der Pandemie aufgeschlossener gegenüberstehen.

Das sind 9 Prozentpunkte mehr als noch im September. Die Aufgeschlossenheit wächst über alle Kanzleigrößen hinweg.

Digitalisierung als Chance

Der Anteil der Kanzleien, welche die Digitalisierung ausschließlich als Chance sehen, ist während der Pandemie weiter angestiegen: Waren es im Herbst noch 52 Prozent, sind es im März schon 57 Prozent.

Unter den größeren Kanzleien ab 14 Mitarbeitenden sind es inzwischen **71 Prozent**, nur noch **28 Prozent** sehen sie sowohl als Chance als auch als Risiko. Kleine Kanzleien mit bis zu 4 Mitarbeitenden betrachten die Digitalisierung zu **49 Prozent** ausschließlich als Chance, auch dieser Anteil ist gegenüber der letzten Befragung nun höher.

57 % Zustimmung

Zustimmung



Mobiler Datenzugriff

Der Anteil der Kanzleien, die mobil auf ihre Daten zugreifen, steigt weiter auf jetzt 82 Prozent (nach 79 Prozent im Herbst).

Dabei können **96 Prozent** der großen Kanzleien standortunabhängig mit Daten und Software arbeiten – bei den mittleren Kanzleien sind es **89 Prozent** und bei den kleinen **68 Prozent**.

²⁾ Kleine Kanzlei: 1–4 Mitarbeitende, Mittlere: 5–13 Mitarbeitende, Große: 14+ Mitarbeitende

Digitale Treiber

Das Ziel, die Kanzlei zukunfts-fähig zu machen bzw. zukunfts-fähig zu bleiben

Zeitersparnis & Optimierung von Abläufen innerhalb der Kanzlei

Steigerung der Effizienz



Digitale Hemmnisse

Die Herausforderung, Mandanten von neuen Arten der Zusammenarbeit zu überzeugen

Zeitlicher Aufwand der Implementierung

Digitales Know-how der Kanzleimitarbeiter

